

Vorschläge für die Jahresplanung für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in der 3. Klasse

Diese Vorschläge für die Jahresplanung versuchen, den möglichen Unterrichtsstunden eines Monats gerecht zu werden, und gehen von 65 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr aus. Das bedeutet, eine Doppelseite des Lehrbuchs pro Unterrichtseinheit bearbeiten zu können. Auswahl und Schwerpunktsetzung werden sich nach Interessen und Bedürfnissen des jeweiligen Standorts und der jeweiligen Klasse richten. In der folgenden Tabelle wird in den Spalten „Kompetenzen“ und „Thematische Konkretisierung“ der Lehrplanbezug hergestellt.

	Seiten	Kompetenzen	Thematische Konkretisierung	Monat
Einführung in das Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung (GSP)				
Wie arbeite ich mit diesem Buch? Was ist Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung (GSP)?	2/3 6/7	Den Aufbau und die Symbole des Buches kennen lernen Die Ziele des Faches benennen können	Beschäftigung mit dem Buch als Gesamtwerk; Erfüllen von kleinen Suchaufgaben zur Orientierung im Buch	September: Einführungsstunde
Modul 1: Merkmale der Neuzeit				
Epochen – Wiederholung der Kriterien der Festsetzung	8/9	Kriterien der Einteilung der Geschichte erläutern; Bewertung der Bedeutung von Spielen zur Darstellung der Vergangenheit	Anhand des Screenshots des Computerspiels „Anno 1701“ die Fähigkeit von Spielen zur Darstellung der Vergangenheit analysieren	September
Aufbruch in eine neue Zeit - Die Epoche der Neuzeit - Erfindungen und Entdeckungen	10/11	Epocheneinteilung kritisch hinterfragen; den Buchdruck der Neuzeit erklären; Karikatur („Gutenberg und Medien“) analysieren; Methode „Karikaturen“	Anhand eines Schulwandbildes die schrittweise Vorgangsweise beim Buchdruck erklären; mithilfe des Autorentextes mögliche Kriterien der Festlegung der Epoche „Neuzeit“ erkennen	
Religionskonflikte - Reformation - Gegenreformation	12/13	Quellen, Geschichtsdarstellungen vergleichen und beurteilen, auch analysieren und interpretieren; Methode „Schriftliche Quellen“	Informationen über Reformation und Gegenreformation; Prager Fenstersturz in bildlicher und schriftlicher Quelle; Stellungnahme zum Prager Fenstersturz aus Sicht eines katholischen kaiserlichen Beamten; Ordensgründungen	
Magie und Hexerei - Der Glaube an Magie und Hexerei - Hexenverfolgungen	14/15	Die gesellschaftliche Funktion von Magie und Hexerei durch Quellen und Darstellungen herausarbeiten; Informationen zum gleichen Inhalt vergleichen	Darstellung und Information des Hexenglaubens, Informationen aus dem Hexenmuseum; Hexenverfolgungen; Hexen in Märchen und in der neuzeitlichen Wirklichkeit	
Die Wirtschaft in der Neuzeit Mehr Waren, mehr Handel,	16/17	Grundzüge des Frühkapitalismus und Merkantilismus mithilfe von historischen	Frühkapitalismus: Geldhandel und Münzprägungen; Entstehen von	

mehr Geld Mehr Ausfuhr, weniger Einfuhr		Quellen und Darstellungen herausarbeiten	Banken; Manufakturen, Erweiterung der Handelsrouten; ein einseitiges Wirtschaftssystem: der Merkantilismus	Oktober
Leben in der Barockzeit - Barocke Kultur - Barockes Hofleben	18/19	Kultur im Barock mithilfe von Bildquellen und Darstellungen analysieren; Hofleben im Barock mithilfe von Bildquellen und Darstellungen analysieren	Kurzdarstellung des Barock: Baustil und Musik; Bilder zu Baukunst, Opern und Konzertaufführungen Beispiele für barockes Hofleben: Ludwig XIV. und Maria Theresia; gesellschaftliche Ungleichheit: Adelige und der „Dritte Stand“	
Herrschaft und Macht - Der Höfische Absolutismus - Der Aufgeklärte Absolutismus	20/21	Die Begriffe „Höfischer Absolutismus“ und „Aufgeklärter Absolutismus“ erklären; Bildquellen mit Textquellen vergleichen; Methode „Herrschergemälde“	Begriffserklärungen: Höfischer Absolutismus – Aufgeklärter Absolutismus durch den Autorentext; Beispiele: Ludwig XIV. und Joseph II.; Herrschergemälde Josephs II. mit schriftlicher Beschreibung vergleichen	
Geschichtskulturelle Produkte - Darstellungen der Vergangenheit - Geschichtsdarstellungen kritisch betrachten	22/23	Erklären, warum Museen, Filme und Spiele unser Geschichtsbild beeinflussen; geschichtskulturelle Produkte hinterfragen	Erfahrungen mit und Beispiele für Darstellungen der Geschichte durch Museumsprojekte („Living History“), historische Filme, ev. Mittelalterfeste und Ähnliches	
Basis und Plus – Das kann ich!	24/25	Reflexion und Evaluation	Epochen, Darstellungen der Vergangenheit durch Denkmäler, Gemälde, Karikaturen; Beschreiben, Hinterfragen und Analysieren	
Modul 3: Entwicklungen und Veränderungen				
Industrialisierung und wirtschaftliche Veränderungen	26/27	„Industrialisierung“ in der Neuzeit anhand von Beispielen erklären	Bildquellen über industrielle und gesellschaftliche Veränderungen	Oktober
Gesellschaftliche Ordnungen - Landleben im 17. und 18. Jahrhundert - Landstände als Vertreter	28/29	Einteilung der Gesellschaft der Neuzeit in ländlichen Gebieten beschreiben; den Begriff „Stand/Stände“ im Mittelalter und in der frühen Neuzeit beschreiben	Beispiele für das Landleben im 17./18. Jh. anhand der verschiedenen gesellschaftlichen, hierarchisch gegliederten Gruppen; Landstände als Vertreter der Stände in der Regierung	

Wirtschaft und Gesellschaft - Industrialisierung - Von der Ständegesellschaft zur Klassengesellschaft	30/31	Wirtschaftliche Veränderungen im 19. Jh. sowie den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel erklären	Beispiele für die „Industrielle Revolution“ in Bildern; Informationen über das Modell der Klassengesellschaft von Karl Marx	
Frauen und Männer - Gegen ungleiche Rechte - Frauenbewegungen in der Habsburgermonarchie	32/33	Rechtliche Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern benennen; Forderungen von Frauen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen benennen und vergleichen; Frauenbewegungen beschreiben und grundlegende Forderungen benennen; Methode „Wandzeitungen“	Das Beispiel Marie Curie als erste weibliche Nobelpreisträgerin (Textquelle, Bildquelle); Elise Richter als erste Universitätsprofessorin; Überblick über die Zulassung von Mädchen/Frauen zu höherer Bildung	
Gewinner und Verlierer - Vorteile der Industrialisierung - Der Kapitalismus	34/35	Vorteile der Industrialisierung benennen und beschreiben; Grundlagen des Kapitalismus beschreiben; soziale Ungerechtigkeiten benennen und die Vor- und Nachteile des Kapitalismus diskutieren	Anhand von Beispielen werden die Vor- und Nachteile von Industrialisierung und Kapitalismus demonstriert. Karl Marx und seine Thesen („Das Kapital“) sollen genauer erforscht werden.	
Politische Ideen und Lehren - Konservativ oder liberal? - Kommunistisch oder sozialistisch?	36/37	Konservatismus und Liberalismus beschreiben und unterscheiden; politischen und wirtschaftlichen Liberalismus unterscheiden; Grundlagen und Arten des Kommunismus und des Sozialismus beschreiben	Ausprägungen Konservatismus und Liberalismus, Kommunismus und Sozialismus beschreiben; „Soziale Frage“ und Lösungen durch Marx und Engels; Gewerkschaften entstehen.	
Vielvölkerstaaten und Nationalismus - Das Habsburgerreich und seine Nationalitäten - Das Osmanische Reich	38/39	Nationalstolz und Nationalismus unterscheiden; erklären, was ein Vielvölkerstaat ist; die Habsburgermonarchie und das Osmanische Reich beschreiben und miteinander vergleichen	Die Konzepte „Nation“, „Nationalismus“ und „Nationalstolz“ werden anhand von allgemeinen Beispielen erklärt; zwei Nationalitätenstaaten bzw. Vielvölkerstaaten dienen der Konkretisierung.	
Basis und Plus – Das kann ich!	40/41	Reflexion und Evaluation	Anhand von Bildquellen und Symbolbildern werden v. a. die Begriffe und die theoretischen Konzepte vertieft.	November
Modul 7: Revolutionen, Widerstand, Reformen				
Protest, Demonstration und Revolution	42/43	Bildliche Darstellungen zu Protest, Demonstration und Revolution analysieren; Gründe für Widerstand nennen	Bilder und Illustrationen zu Formen des Widerstands beschreiben und Beispiele aus eigener Erfahrung nennen	November
Das Zeitalter der Aufklärung	44/45	Die grundlegendsten Begriffe der Aufklärung benennen und beschreiben; erklären, warum	Beispiele für Ideen der Aufklärung im Autorentext und durch Bildquellen:	

- Die Grundlagen der Aufklärung - Auswirkungen auf die Politik		Galileis Erkenntnisse von der Kirche abgelehnt wurden; die Gewaltenteilung in modernen Staaten beschreiben; historische Zitate interpretieren und in eigene Überlegungen umformulieren	Galileo Galilei, Immanuel Kant (Porträt und Zitate); „Gewaltentrennung“ beschreiben	
Reformen - Was sind Reformen? - Die Reformen Josephs II.	46/47	Den Begriff „Reform“ erklären; die Reformen Maria Theresias aufzählen; die Reformen Josephs II. nennen; erklären, warum Reformen nicht immer durchgesetzt werden können	Maria Theresias Reform der Schulpflicht und einige der Reformen Josephs II. anhand von Bildern beschreiben	
Revolutionen - Was sind Revolutionen? - Die Französische Revolution	48/49	Zwei unterschiedliche Arten von Revolutionen benennen; die Ideen der Aufklärung mit den „Bill of Rights“ in Zusammenhang bringen; die Problematik der Französischen Revolution skizzieren	Als Beispiele für friedliche und gewaltsame Revolutionen dienen England und die „Glorreiche Revolution“ sowie die „Französische Revolution“.	
Die Auswirkungen der Französischen Revolution - Die Menschenrechte - Napoleon und der Wiener Kongress	50/51	Eine Folge der Aufklärung und der Französischen Revolution nennen; beurteilen, welche Auswirkungen die Aufklärung bis heute hat; die Ergebnisse des Wiener Kongresses zusammenfassen; unterschiedliche Ansichten über die Erfolge des Wiener Kongresses in Quellen vergleichen	Die Erklärung der Menschenrechte von 1789 als Grundstein für die Gegenwart anhand von ausgewählten Beispielen verstehen lernen; Zusammenhang zwischen den Kriegen Napoleons und dem Wiener Kongress als Mittel, die „Ordnung“ in Europa wiederherzustellen, verstehen	
Revolutionen und ihre Folgen - Die Revolutionen von 1848 - Die Doppelmonarchie – eine Folge der Revolutionen	52/53	Ein Beispiel für Revolutionen im 19. Jh. benennen und beschreiben; Revolutionen und ihre Auswirkungen in unterschiedlichen Bereichen vergleichen; den „Ausgleich“ von 1867 erklären; beurteilen, ob die Revolutionen von 1848 und die Folgen heute noch bedeutsam für uns sind	Metternich und seine Maßnahmen als Ursachen für die Revolutionen von 1848 verstehen lernen; die Ziele der Aufständischen kennen lernen und die Maßnahme des „Ausgleichs“ in Zusammenhang mit den Zielen bringen	November
Widerstand und Protest - Formen des Widerstands - Demonstrationen	54/55	Den Begriff „Widerstand“ erklären und nach Formen und Arten unterscheiden; die Frage nach dem Zweck von Widerstand anhand von Argumenten kritisch diskutieren; den Begriff „Demonstration“ erklären und Beispiele dafür nennen; Gründe für die Teilnahme an Demonstrationen im Wandel der Zeit	Beispiele für friedlichen und gewaltsamen Widerstand finden und darüber diskutieren – Impulsgeber: Graffiti/Hausmauer; Beispiele in Wort und Bild über die Rechte der Versammlungsfreiheit und Demonstration verstehen	Dezember

		formulieren		
Basis und Plus – Das kann ich!	56/57	Reflexion und Evaluation	Impulsgebung durch Bildquellen (Karikatur, Joseph II. am Pflug; Demonstration); Darstellungen und Gewichtungen im Modul bewerten	
Modul 2: Wer ist hier fremd?				
Hochseeschifffahrt im 15. u. 16. Jh.	58/59	Entwicklung und Dimensionen der Hochseeschifffahrt	Eine Weltkarte und ein Schulwandbild veranschaulichen die Ziele und die Entfernungen der Seefahrt. Christoph Kolumbus landet auf den Bahamas.	Dezember
Hochseeschifffahrt zu Beginn der Neuzeit • Erfindungen – Handel – Neugier • Erkundungen – Eroberungen – Ausbeutung	60/61	Voraussetzungen und Gründe für die Hochseeschifffahrt der Neuzeit erklären; einige wesentliche Erfindungen beschreiben; schriftliche und bildliche Quellen über die Azteken beschreiben; erklären, warum neue Handelswege gesucht wurden	Die Ermöglichung der Hochseeschifffahrt durch Nennen von Erfindungen und der Motivation durch den Handel erklären; Beispiele von Erkundungsfahrten und der Eroberung mittelamerikanischer Kulturen kennen lernen; Christoph Kolumbus, Hernan Cortés und Pizarro als Beispiele	
Kolonialismus und Imperialismus • Afrika im 19. Jahrhundert • Die Auswirkungen des Kolonialismus: Afrika heute	62/63	„Kolonialismus“ und „Imperialismus“ definieren; Kolonialismus am Beispiel Afrikas erklären; die Auswirkungen des Kolonialismus auf die Gegenwart am Beispiel Afrikas zusammenfassen; Geschichtskarten zum Kolonialismus in Afrika vergleichen	Afrikakarten: eine Karte, die den imperialen Einfluss der europäischen Nationalstaaten zeigt; eine weitere Karte, die die Verteilung der Kolonialsprachen heute zeigt; Karten vergleichen	
Begegnungen der Kulturen • Gegenseitige Wahrnehmungen • Einseitige Wahrnehmungen: Europäisierung	64/65	Kulturkontakte analysieren; gegenseitige Wahrnehmungen ermitteln; Fragen über den Kolonialismus an bildliche Quellen stellen; „Europäisierung“ erklären.	Verschiedene figürliche Darstellungen des Kolonialismus aus Sicht der Kolonisierten beleuchten, gleichzeitig auch die Perspektive der Kolonisatoren; Maßnahmen der Europäisierung zeigen die Ziele des Kolonialismus auf.	Jänner
Kolonialismus schafft Ungleichheit • Wurzeln des Rassismus im 19. Jahrhundert • Fremd – anders – gleich?	66/67	„Rassismus“ erklären; eine bildliche Quelle zum Thema „Rassismus“ interpretieren; Auswirkungen des Kolonialismus auf die Gegenwart nennen; Fragen an die Vergangenheit stellen	Das Beispiel der „Völkerschauen“ im 19. Jh. zur Erklärung von „Rassismus“ heranziehen; am Beispiel Südafrika die Schwierigkeiten und Erfolge des Selbstständigwerdens der Kolonien erklären	
Basis und Plus – Das kann ich!	68/69	Reflexion und Evaluation	Die Abläufe der Erkundungs- und	

			Eroberungsfahrten sowie der Kolonialisierung anhand von schriftlichen und bildlichen Quellen zusammenfassen	
Modul 4: Von Krieg und Frieden				
Kriege und Friedenslösungen der Neuzeit	70/71	Impulsbilder zu Krieg und Frieden beschreiben und interpretieren	Bilder zum Dreißigjährigen Krieg und zum Ersten Weltkrieg (Schützengraben); Friedensverhandlungen: Münster und Versailles	Jänner
Veränderungen der Machtverhältnisse in der Neuzeit - Bauernaufstände - Der Dreißigjährige Krieg	72/73	Ursachen des Bauernkrieges erklären; Quellenbezüge der Darstellung im Text herausarbeiten und überprüfen; Quellenbezüge in Darstellungen herausarbeiten; erklären, wie die Zivilbevölkerung im Krieg leidet	Der Bauernkrieg von 1524/26 wird in Text und Zitaten aus unterschiedlichen Perspektiven dargestellt; der Dreißigjährige Krieg wird im Zusammenhang mit Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung präsentiert.	
Der Erste Weltkrieg - Bündnisse führen zum Krieg - Der Verlauf des Ersten Weltkrieges	74/75	erklären, wie es zum Ersten Weltkrieg kam; eine historische Zeichnung analysieren; den Verlauf des Ersten Weltkrieges zusammenfassen	Bildquelle: Das Attentat in Sarajewo; Darstellung von Beginn, Verlauf und Ende des Ersten Weltkrieges; eine Karte über den Frontverlauf „lesen“	
Ein „neuer“ Krieg - Kriegspropaganda – Werbung für den Krieg - Veränderungen durch den Krieg	76/77	Erklären, was Kriegspropaganda ist; eine schriftliche Quelle zum Ersten Weltkrieg interpretieren; erklären, welche Veränderungen der Erste Weltkrieg mit sich brachte	Hurra-Patriotismus im Zusammenhang mit Feldpost und Propaganda-Postkarten kennen lernen; die Veränderungen durch den Krieg werden im Hinblick auf die Arbeitswelt und die Position der Frauen erläutert.	Februar
Friedensschluss und Friedensverträge - Friedenslösungen nach dem Ersten Weltkrieg - Friedensbestimmungen für Österreich	78/79	Erklären, welche Forderungen durch die Friedensverträge an Österreich und Deutschland gestellt wurden; die Problematik der Friedensverträge von 1919 erklären; die Folgen des Friedensvertrags von Saint Germain für Österreich zusammenfassen; Quellenbezüge aus Darstellungen herausarbeiten und überprüfen	Die Konsequenzen für Deutschland und Österreich, vor allem die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen nach dem Krieg, werden durch ein Propagandaplakat und eine Karte dargestellt,	

Friedensbemühungen im 20. und 21. Jahrhundert - Menschenrechte im Krieg und im Frieden - Der Friedensnobelpreis	80/81	Grundlegende Bestimmungen des humanitären Völkerrechts erklären; sich über aktuelle österreichische Hilfsleistungen informieren; die Entwicklung der Idee des Friedensnobelpreises zusammenfassen; aufgrund einer Recherche die Leistungen von Preisträgerinnen und Preisträgern aufzeigen	Die Idee des humanitären Völkerrechts von seinen Anfängen her kennen lernen, und vor allem das Rote Kreuz als internationale Hilfsorganisation besprechen. Es besteht Gelegenheit, den Nobelpreis an sich und Preisträgerinnen und Preisträger näher zu beleuchten.	
Basis und Plus – Das kann ich!	82/83	Reflexion und Evaluation	Geschichtsdarstellungen über den Ersten Weltkrieg und über verschiedene Friedenslösungen mithilfe der Methode „Wandzeitungen“ zusammenfassen	
Modul 5: Menschen auf Wanderschaft				
Weltweite Migration vom 19. bis zum 21. Jahrhundert	84/85	Das Thema „Migration“ mithilfe von unterschiedlichen bildlichen Darstellungen erklären	Gründe, Probleme und Folgen des Auswanderns anhand verschiedener Bilder herausarbeiten	
Weltweite Wanderschaft - Aus- und Einwandern im 19. Jahrhundert - Aus- und Einwandern im 20. und 21. Jahrhundert	86/87	Gründe für die Auswanderung in der Vergangenheit nennen; den Begriff „Migration“ erklären; Herausforderungen für Ein- und Auswanderungsländer in der Vergangenheit zusammenfassen; Gründe für die Migration im 20. und 21. Jh. beschreiben; über Berechtigung von Migration diskutieren	Auswanderungsländer in Europa – Einwanderungsgebiete in Nordamerika; verschiedene Gründe für die Migration besprechen (Arbeitsmigration, Bildungsmigration, Fluchtmigration)	
Moderne Migrationsgesellschaften - Fluchtmigration und Asyl - Integration – Aufnahme in die Gesellschaft	88/89	Erklären, welche besondere Form der Migration „Asyl“ ist; Bestimmungen der Genfer Flüchtlingskonvention erläutern und ihre Bedeutung für das Leben in der modernen Gesellschaft erklären; den Begriff „Integration“ erklären; Möglichkeiten der Integration nennen, sie beurteilen und eigene Lösungen zur Integration herausarbeiten	Fluchtmigration und Asyl, „illegale Migration“ diskutieren; Bedeutung von Integration erkennen	März
Migration – Herausforderung und Chancedurch Arbeit und Beruf ...durch Vielfalt der Kulturen	90/91	Herausforderungen und Chancen durch Arbeits- und Bildungsmigration erklären; die Vielfalt der Gesellschaft in Österreich anhand einer Grafik beschreiben; Beispiele für kulturelle Verschiedenheit aufzeigen; Lösungen für Herausforderungen durch kulturelle Verschiedenheit nennen und	Grafik zur Darstellung der Anzahl der Menschen mit anderen Staatsbürgerschaften als die österreichische; kulturelle Verschiedenheiten anhand von Bildern besprechen; Bedeutung von Akzeptieren und Respektieren	

		diskutieren	verstehen	
Lebensgeschichten - Auswandern im 19. Jahrhundert - Auswandern in der Gegenwart	92/93	Migration anhand von Lebensgeschichten von Ausgewanderten und über Ausgewanderte im 19. Jh. darstellen; Migration der Gegenwart anhand von Lebensgeschichten darstellen; Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Konfliktsituationen in der Migrationsgesellschaft diskutieren	Berichte über die Strapazen von Goldgräbern in Alaska sowie einer jungen Irin auf der Überfahrt in die USA lesen; Ärgernisse und gute Lösungsansätze von Migrantinnen und Migranten in modernen Gesellschaften kennen lernen	
Basis und Plus – Das kann ich!	94/95	Reflexion und Evaluation	Herausforderungen und Chancen durch Migration zusammenfassen und kritisch kommentieren	
Modul 6: Zusammenleben – wie geht das?				
Bedeutung des Zusammenlebens in Familien und anderen sozialen Gruppen	96/97	Zusammenleben im Alltag: über Werte und Gefühle diskutieren; Idealbild von „Familie“ im 19. Jh. erläutern	Wertetabelle ausfüllen: Ansprüche und Wünsche an „das Leben“; bildliche Darstellung von „Familie“ im 19. Jh. interpretieren	April
Familie – immer gleich? - Was änderte sich am Beginn der Neuzeit? - Verheiratet oder ledig (unverheiratet)?	98/99	Erklären, wie sich die Arbeitsteilung in Familien veränderte; Bewertungen in historischen Quellen erkennen und analysieren; Fragen, die in Darstellungen behandelt werden, herausarbeiten; Bewertungen in Darstellungen erkennen und analysieren	Anhand von Bildern und einem Bericht werden vor allem die Positionen der Frauen in der Neuzeit dargestellt. Die Schwierigkeiten ledig Gebärender und deren Kinder anhand einer schriftlichen Darstellung kennen lernen.	
Liebe oder Gewalt? - Wie lebten Kinder in der Barockzeit? - Wie lebten Kinder im 19. Jahrhundert?	100/101	Bewertungen in historischen Quellen und Darstellungen erkennen und analysieren; Fragen, die in Darstellungen behandelt werden, herausarbeiten	Die Familie Maria Theresias und die Ideale der Kindererziehung; von Kindern aus Herrscherfamilien, bürgerlichen Familien, Bauernkindern, Arbeiterkindern und Waisenkindern erfahren	
Wissen für alle? - Gingen Mädchen und Buben in dieselben Schulen? - Durften alle Kinder in die Schule gehen?	102/103	Bildung und Wissen in ihrer Bedeutung für die moderne Gesellschaft analysieren; herausarbeiten, wie sich das Schulwesen für Menschen mit Beeinträchtigung entwickelte; Fragen, die in Darstellungen behandelt werden, herausarbeiten	Getrennte Schulen für Buben und Mädchen; Gymnasien für Buben und das Recht, an der Universität zu studieren bis zum Ende des 19. Jh.; Recht auf Bildung als Menschenrecht; Einstellung zu Menschen mit Beeinträchtigung verändert sich; Förderung und geeignete Schulen ab	

			dem 19. Jh.	
Gleiche Rechte für alle? • Wer wurde weggesperrt? • Gerechte Strafe?	104/105	Erklären, warum Menschen in der Neuzeit eingesperrt wurden; Bildquellen interpretieren; erklären, wie Menschen in der Neuzeit bestraft wurden	Veränderung der Einstellung zu Menschen mit besonderen Bedürfnissen führt zu Verbesserungen ihrer Förderung und Hilfe: Arbeitshäuser, Allgemeines Krankenhaus, Waisenhäuser, aber auch Irrenhäuser und der Narrenturm in Wien zum Ausprobieren von verbesserten Methoden der Behandlung wurden gegründet; Zuchthäuser für Straftäter	
Wie entsteht Rechtssicherheit? • Was ist ein bürgerliches Gesetzbuch? • Was brauchen Rechtsstaat und Demokratie?	106/107	Erklären, warum Gesetze immer wieder geändert werden; die Notwendigkeit eines Rechtssystems an Fallbeispielen analysieren; die Bedeutung des Rechtsstaates für die Demokratie reflektieren	Vom „römischen Recht“ zum „Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch“; Fallbeispiele, warum klare Regelungen durch Gesetze notwendig sind; von der hierarchisch-gottgewollten Ordnung im Staat zur Gewaltenteilung und dem allgemeinen Wahlrecht	
Basis und Plus – Das kann ich!	108/109	Reflexion und Evaluation	Aufgaben zum Hinterfragen von Geschichtsdarstellungen durch dieses Modul; die Entwicklung der Verfassung in Österreich von 1848 und 1920	
Modul 8: Ich? Wir? Ihr?				
Rollenbilder – Perspektiven auf „Identität“	110/111	Die Einschätzung von Identität: Selbstbild und Fremdbild; Zuschreibungen und Stereotype anhand von Beispielen erklären	Fotos von Individuen in bestimmten „Rollen“; Stereotype über Österreich und die USA sammeln, vergleichen und hinterfragen	
Verschiedene Identitäten • Wer bin ich? • Wer will ich sein?	112/113	Erklären, was der Begriff „Identität“ bedeutet; Einflüsse auf Identitäten benennen; Identitäten anderer Personen beschreiben; mögliche Probleme beschreiben, wenn sich verschiedene Identitäten begegnen	Übungen und Aufgaben zum Thema „Identitäten“; Vielfalt von Identitäten einer Person erkennen und Beispiele dafür geben; den Zusammenhang von Verhaltensmustern und Identität darstellen, ev. Probleme erkennen	Mai
Selbstbild – Fremdbild • Selbstbild • Fremdbild	114/115	Den Begriff „Selbstbild“ erklären; eigenes Selbstbild beschreiben; Selbst- und Fremdbild vergleichen; Verhalten in der Schule reflektieren	Ausgehend von Beispielen im Autorentext eigene Beispiele für die Darstellung des Selbstbildes finden; Fremdbilder für andere entwerfen; Anregungen zum Reflektieren	

Nationale Identitäten - Das ist typisch ... - Nationalstolz oder Nationalismus?	116/117	Bausteine nationaler Identitäten erklären; Stereotype reflektieren; die Begriffe „Nationalstolz“ und „Nationalismus“ erklären; ein politisches Urteil fällen und begründen	Ausgehend vom Begriff „Nation“ die Konzepte „typisch“, „stereotypisch“, „nationale Identität“, „Nationalstolz“ und „Nationalismus“ durch Beispiele darstellen	
Europäische Identitäten - Europa – Einheit und Vielfalt - Europäische Identität	118/119	Die Entstehung der EU begründen; Argumente formulieren und darstellen; Gründe für andere Standpunkte ermitteln; Argumente zu einstimmigen Beschlüssen begründen; Standortgebundenheit von Argumenten feststellen	Anhand eines kurzen historischen Abrisses die Gründe für die Entstehung der EU darstellen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede der EU-Staaten können anhand der Beispiele im Autorentext benannt werden; eine Karikatur gibt Gesprächsanlass zu „Gemeinsamkeiten“ und „Verschiedenheiten“. Rollenspiel.	
Basis und Plus – Das kann ich!	120/121	Reflexion und Evaluation	Wiederholung der Begriffe; Internetrecherche über die einzelnen EU-Staaten; Aussagen über die EU reflektieren	
Modul 9: Wahlen und Wählen				
Ablauf und Ergebnisse von Wahlen	122/123	Beispiele von Stimmzetteln und Wahlergebnissen interpretieren	Anhand eines Stimmzettels den Ablauf einer Wahl erklären und über eigene Erfahrungen mit Wahlen berichten; eine Statistik eines Wahlergebnisses als Anlass, Wahlergebnisse darzustellen und verbal zusammenzufassen	Juni
Demokratie – Herrschaft des Volkes - Demokratie - Teilhabe an der Gesellschaft	124/125	Den Zweck von Demokratie erklären; die Wichtigkeit von Wahlen erklären; repräsentative Demokratie erklären; Auswirkungen von Nicht-Wählen diskutieren	Die Möglichkeiten der Demokratie feststellen und deren Wert beurteilen mithilfe von Bildern und Fotos über Teilhabe und Mitsprache an der Regierung; Entscheidungsfindung vor Wahlen wird nachvollziehbar dargestellt.	
Parteien - Geschichte der Parteien - Parteien heute	126/127	Die Entstehung der Parteien erklären; die ideologische Basis der Parteien beschreiben; die aktuellen Parteien im Nationalrat nennen; Ideen der Parteien zu einem Thema finden und vergleichen	Der Zusammenhang von Ideologien und Parteien soll erkannt und dargestellt werden; die Entwicklung der Parteien seit 1918 wird gezeigt; Anregungen, über die aktuellen Parteien und die Zusammensetzung im Nationalrat zu recherchieren, aufgreifen	

Wahlwerbung • Partei- und Wahlprogramm • Medien	128/129	Zwischen dem Parteiprogramm und dem Wahlprogramm unterscheiden; Plakate analysieren und interpretieren; die Rolle der Medien im Wahlkampf erklären; Wahlstrategien analysieren; Methode „Wandzeitungen“	Kernpunkte von Partei- und Wahlprogrammen werden angeführt; die Rolle der Medien wird reflektiert; der zunehmende Einfluss der sozialen Medien und des Internets wird erörtert. Beispiel: bekannter Wahlkampf	
Wahlen • Direkte und indirekte Demokratie • Ablauf einer Wahl	130/131	Direkte und indirekte Demokratie unterscheiden und erklären; den Ablauf einer Wahl darstellen und simulieren	Begriffe wie „Wahlbehörde“, „Wahlkommission“, „passives Wahlrecht“ werden erklärt. Anregungen, einen Wahlablauf zu simulieren, aufgreifen	
Basis und Plus – Das kann ich!	132/133	Reflexion und Evaluation	Begriffe definieren; Interpretation von Grafiken; Beurteilung des Einflusses der Medien auf Wahlen	